

WIR MACHEN DRUCK!

- Für soziale Gerechtigkeit in Darmstadt.
- Für gute Bildung für alle.
- Für flächendeckende, qualifizierte und gebührenfreie Kinderbetreuung.
- Für bezahlbaren und guten Wohnraum.
- Für die Stärkung des öffentlichen Eigentums.
- Für Mitbestimmung und Transparenz.
- Für gute Arbeit.
- Für die ökologische und soziale Verkehrswende.
- Für erneuerbare Energien.



Martina Hübscher-Paul · Uli Franke · Gabi Budka · Natalie Krieger · Stefan Nold · Karl-Heinz Böck · Werner Krone
Heike Meißner · Hüdaverdi Kaya · Bianca Teipelke



Hoffmannstr. 4 · 64283 Darmstadt, 06 151 / 39 14 629
post@linke-darmstadt.de · www.linke-darmstadt.de

KITAS BAUEN MITEINANDER LEBEN LERNEN BILDUNG FÄNGT KLEIN AN

Darmstadt braucht 1.500 neue Kita-
Plätze · Bedarfsgerecht verteilt ·
Anerkennung und gute Bezahlung
für Erzieherinnen und Erzieher ·
Gebührenfreiheit für Kinderbetreuung

DIE LINKE.

**Eine Stadt
für alle**

Kinderbetreuung – flächendeckend, gebührenfrei und qualifiziert

„Einwohnerzahl auf dem Höchststand, über 1000 Neubürger alleine im Jahr 2010“ – über diese Meldung der Stadtverwaltung dürften sich eigentlich alle Darmstädterinnen und Darmstädter freuen, scheint sie doch zu zeigen, dass unsere Stadt lebenswert ist.

Lebenswert für alle? Für Familien, Kinder und Jugendliche?

In Darmstadt leben über 4.000 Kinder unter drei Jahren. Für 25% von ihnen stehen Betreuungsplätze zur Verfügung. Zu wenige, denn sogar die Bundesregierung strebt hier bis 2013 einen Versorgungsgrad von 35% an. Wir setzen uns für einen Ausbau der öffentlichen Kinderkrippen in Darmstadt ein: rund 1.500 zusätzliche Krippenplätze müssen in den nächsten Jahren geschaffen werden. Zusammen mit dem Angebot von Tagesmüttern und privaten Elterninitiativen könnte so in Darmstadt ein Versorgungsgrad von 50% für unter dreijährige Kinder erreicht werden.

Mit einem Betreuungsgrad von 95% für Kindergartenkinder steht die Stadt Darmstadt schon relativ gut da. Leider wird dieser Wert nicht in jedem Stadtteil erreicht. Die Plätze müssen bedarfsgerecht in den Stadtteilen angeboten werden, damit die Kinder dort die Kita besuchen können, wo sie später zur Schule gehen werden. Gleiches gilt für das Angebot an Ganztagsplätzen und Kitas mit zeitflexiblen Öffnungszeiten und Betreuungsangeboten. Auch diese Angebote sind auf die Stadtteile und ihre kleinen und großen Bewohner/innen abzustimmen. Gelingen könnte dies mit einer zentralen Stelle für die Vergabe von Krippen-, Kita- und Hortplätzen. Dies würde den Eltern Mehrfachanmeldungen, lange Wartelisten und kurzfristige Zu- oder Absagen ersparen und das Vergabeverfahren endlich transparent werden lassen.

Wir kämpfen für den Grundsatz der Gebührenfreiheit in der Kinderbetreuung. Bildung muss von der Kita bis zum Studium kostenlos sein.

Unsere Forderungen:

- 1.500 neue Krippenplätze
- Bedarfsgerechte Verteilung der Kitas auf die Stadtteile
- Erweiterung der Ganztagsplätze und Kitas mit flexiblen Öffnungszeiten
- Verbesserung der Betreuungsschlüssel
- Anerkennung, gute Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung für Erzieher/innen
- Festanstellung für Tagesmütter
- Gebührenfreiheit für die Kinderbetreuung

Wir wollen die deutliche Verbesserung des Betreuungsschlüssels (Kinder pro Erzieher/in) in Krippen und Kitas. Das Personal muss in die Lage versetzt werden, sich jedem einzelnen Kind individuell anzunehmen. Die optimale Förderung von Sprache, Spiel und Sozialverhalten aller Kinder ist nur von gut ausgebildeten und motivierten Erzieherinnen und Erziehern zu leisten. Sie brauchen wirkliche Anerkennung und Wertschätzung. Deshalb setzen wir uns für gute Arbeitsbedingungen und deutlich bessere Bezahlung ein. Den prekären Arbeitsverhältnissen von Tagesmüttern, die selbständig bei Stundenlöhnen von sieben bis zehn Euro arbeiten, stellen wir die Perspektive einer Festanstellung durch die Stadt entgegen.

Eine so gestaltete „Betreuungslandschaft“ steigert die Lebensqualität für Familien und alleinerziehende Eltern und macht Darmstadt auch für sie zu einer lebenswerten Stadt.